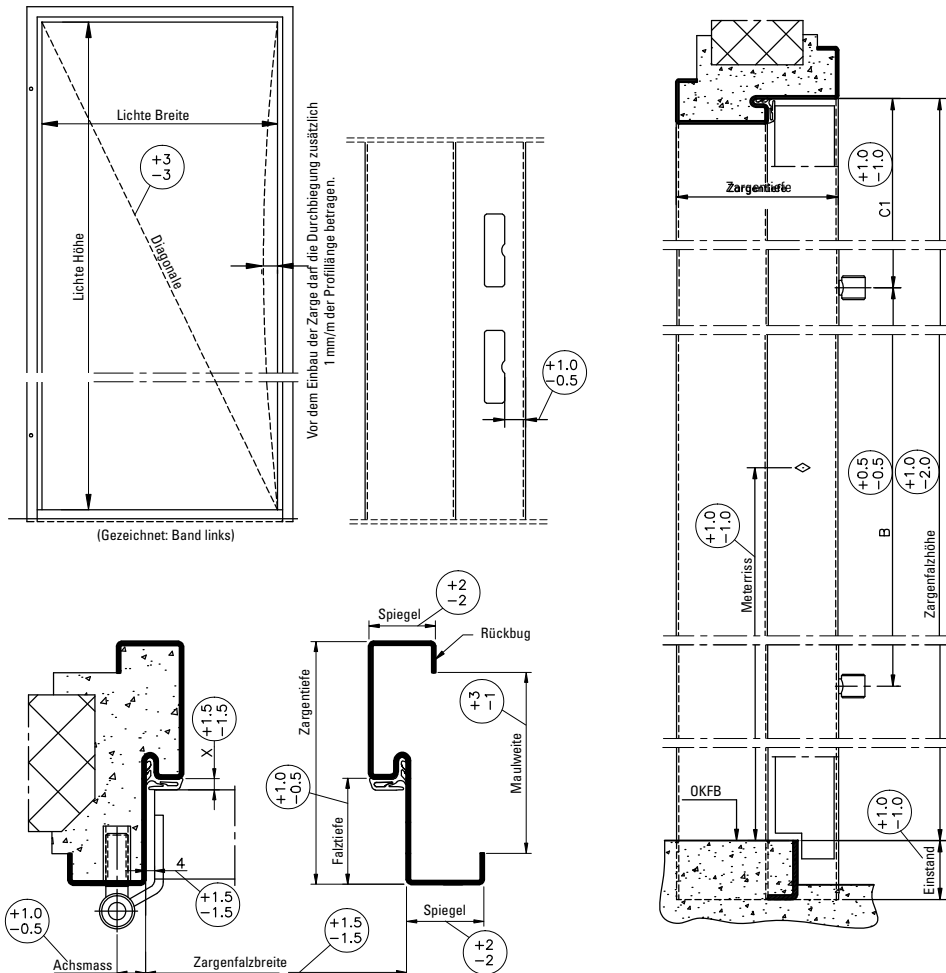


Schutz und Montage von Stahltürzargen

Nr. 003/1

Anhang 1 – Toleranzen

Technisches Merkblatt



Weiter gelten folgende Richtlinien der DIN Norm 18111-3:

- 5.1.1 Vor dem Einbau ist zu prüfen, ob die Zarge den Planungsvorgaben des Auftraggebers entspricht (z.B. in Bezug auf Profilgebung, Breiten- und Höhenmasse, Bandunterkonstruktion usw.).
- 5.1.2 Die Stahlzarge ist auf Rechtwinkligkeit zu prüfen. Falls die Winkligkeit nicht mehr vorhanden ist, muss z.B. durch vorsichtiges Aufstossen des rechten oder linken Seitenteils über Eck nachgerichtet werden.
- 5.2.4 Die Zarge ist lot- und waagrecht auszurichten. Die Toleranz, d.h. die Abweichung von der waagrechten und vertikalen Solllage, darf maximal 1 mm/m betragen. Die Toleranzen dürfen sich nicht negativ auf die Funktion des Elementes auswirken.
- 5.2.5 Die etwas in X-Form vorgespannte, leicht nach innen gewölbte Stahlzarge ist mit geeigneten Vorrichtungen so auszuspreizen, dass die durch das Hinterfüllen und durch die Hinterfüllstoffe zu erwartenden Durchbiegungen aufgefangen werden. Das Zargenfalzmass ist auf der gesamten Höhe einzuhalten.
- 5.2.6 Die Distanzwinkel sind gegen Durchbiegungen zu unterlegen. Sie müssen nach Abbindung der Hinterfüllung entfernt werden. Ein Abschlagen der Distanzwinkel ist in der Regel nicht zulässig.

Das Merkblatt orientiert über den heutigen Stand der Technik, vermittelt Wissen und Erfahrung und soll auch dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis unter den Beteiligten zu fördern.

Weitere technische Merkblätter auf www.vst.ch

Der VST haftet nicht für Schäden, die durch die Anwendung der vorliegenden Publikation entstehen können.